



St. Konrad
Regensburg

Die Pfarrei im Norden Regensburgs

PFARRBRIEF

NR. 12/13

06. SONNTAG IM JAHRESKREIS

14./21.02.2021

1. FASTENSONNTAG

40 40
Tage 40
40 unterwegs
zum Osterfest

aufbrechen aus dem Gewohnten
weitergehen trotz Ermüdung
auf Wegweiser und Zeichen achten
einander stärken auf dem Weg

Bibelwort: **Markus 1,40-45**

AUSGELEGT!

Nein, der geheilte Mann hat nicht „dichtgehalten“. Im Gegenteil: Nach seiner wundersamen und heiß ersehnten Heilung „erzählte er bei jeder Gelegenheit, was geschehen war.“ Zu einschneidend und zu befreiend war die Veränderung für den Mann, als dass er hätte stillhalten können. Jesus mag das anscheinend nicht. Erstens hat er dem Mann gesagt, er soll die Tatsache seiner Heilung nicht gleich hinausposaunen; und zweitens hören wir, dass sich Jesus, als es sich doch herumspricht, zurückzieht. Warum kann sich Jesus nicht mehr zeigen?

Das mit den Heilungswundern Jesu gibt auch mir Rätsel auf. Welche Menschen hat Jesus geheilt, und welche nicht? Der Bedarf an Heilungen wäre größer gewesen. Was hat es mit dem Willen Gottes auf sich, sodass er die einen heilt; die anderen aber nicht? Wenn unser Gott ein Gott ist, der die Lebensrealitäten der Menschen ernst nimmt, warum greift er dann nicht öfter handfest, ordnend und heilend ein? Was ich aber trotz aller Fragen glaube zu begreifen, ist: Jesus will nicht auf den Wunderrabbi hin festgelegt werden, er will nicht als die „Wundermaschine“ abgestempelt werden. Zu groß wäre die Gefahr, festgelegt und verzweckt zu werden. Gott ist uns Menschen zugewandt. „Er hatte Mitleid“, heißt es im Text, er lässt sich das Leben der Menschen zu Herzen gehen. Aber Gott ist nicht planbar oder berechenbar. Gott bleibt größer, anders, überraschend.

Gottes Wort ist am Aschermittwoch schonungslos: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist, und zu Staub kehrst du zurück!“ Kein ermutigender Zuspruch nach den tollen Tagen. Doch es gibt mehr zu sagen: Wir sind Aschenmenschen und Kinder Gottes zugleich. Das paradoxe Zugleich wird uns zu Aschermittwoch auf die Stirn geschrieben. Unser Leben ist geprägt vom Verfallsdatum der Vergänglichkeit; und doch wurden wir in der Taufe mit Chrisam zu Königskindern gesalbt.

Bibelwort: **Markus 1,12-15**

AUSGELEGT!

Was mag Jesus in der Wüste erlebt haben? Der Evangelist Markus masst sich erst gar nicht an, das zu wissen. Wahrscheinlich ist der einsame Mann auf der Suche nach seinem Weg durch extreme Höhen und Tiefen gegangen. Er hat eine andere Welt gesehen, in der Mensch und Tier in Einklang leben. Er hat den Himmel auf Erden erlebt, als Engel kamen, um ihn zu unterstützen. Und er ist dem Teufel selbst begegnet.

Wie das konkret aussah? Egal. Jeder Mensch macht solche Wüstenerfahrungen. Jeder begegnet Versuchungen, die verlockend und doch falsch sind. Wir alle kennen das Glück, einen Blick in eine helle Welt tun zu dürfen und einem Engel zu begegnen. Wenn das geschieht, wissen wir: Das Reich Gottes ist nahe. Es lohnt sich, davon zu erzählen und anderen Mut zu machen. Die Diskretion des Evangelisten Markus lädt uns ein, uns an die eigenen Wüstenerfahrungen zu erinnern, an die Höhen und Tiefen unseres Lebens, in denen wir doch nicht gottverlassen waren. Die Frohe Botschaft ist manchmal eben auch in wenigen Worten gesagt.



WIR FEIERN GOTTESDIENST

SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

14. Februar 2021

Sechster Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Levitikus
13,1-2.43ac.44ab.45-46

2. Lesung:
1. Korinther 10,31 - 11,1

Evangelium: Markus 1,40-45



Ulrich Loose

» In jener Zeit kam ein Aussätziger zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du mich rein machen. Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will - werde rein! Sogleich verschwand der Aussatz und der Mann war rein. «

9.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

10.30 EUCHARISTIE
Fam. Blümel f. + Karolina und Anton Blümel
MG f. + Hildegard Lederer

18.00 EUCHARISTIE
f. + Adolf Kopp von den Kindern
MG Fam. Tahedl f. + Ludwig, Manfred und Johann Surner



15.02. MONTAG - DER 6. WOCHE IM JAHRESKREIS (ROSENMONTAG)

8.00 REQUIEM
f. + Anna-Elisabeth Dorfner

18.30 ANDACHT VON KOLPING ZUM ROSENMONTAG (Pfr. Alkofer)

16.02. DIENSTAG - DER 6. WOCHE IM JAHRESKREIS (FASCHINGSDIENSTAG)

8.00 REQUIEM
f. + Jürgen Poh

**17.02. MITTWOCH - ASCHERMITTWOCH
FAST- UND ABSTINENZTAG (BEGINN DER ÖSTERL. BUßZEIT)**

9.00 EUCHARISTIE (MIT ASCHENAUFLEGGUNG)
Fr. Enderer f. + Friedrich Enderer

19.00 EUCHARISTIE (MIT ASCHENAUFLEGGUNG)
Fam. Schopf f. + Anna, Martin, Walter Findl
Rosemarie Forster

18.02. DONNERSTAG - NACH ASCHERMITTWOCH

8.00 EUCHARISTIE
Stiftsmesse Engelhardt

19.02. FREITAG - NACH ASCHERMITTWOCH

8.00 EUCHARISTIE
Hr. Mück f. + Eltern (Nachholung)
MG f. + Pfarrer Vincent Dinh zum Todestag

19.00 KREUZWEGANDACHT

20.02. SAMSTAG - NACH ASCHERMITTWOCH

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE
Fam. Alfons Weigert f. + Eltern und Geschwister
MG Fam. Amann f. + Edeltraud Beck
MG Fam. Heinersdorfer f. + Andreas Heinersdorfer

ERSTER FASTENSONNTAG

21. Februar 2021

Erster Fastensonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Genesis 9,8-15

2. Lesung:

1. Petrus 3,18-22

Evangelium: Markus 1,12-15



Ulrich Loose

»» In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste. Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm. Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes. ««

9.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

10.30 EUCHARISTIE
Fam. Wechselberger f. + Eltern
MG Fr. E. Karsten f. + Sohn Wilhelm Karsten

18.00 EUCHARISTIE
Fam. Einert f. + Lotte Jäger zum 1. Todestag
MG f. + Rudolf Wagner von den Angehörigen

22.02. MONTAG - KATHEDRA PETRI

8.00 EUCHARISTIE

Eduard Kintsch f. + Lieselotte Kintsch

23.02. DIENSTAG - HL. POLYKARP

8.00 EUCHARISTIE

f. + Wolfgang Böhm

24.02. MITTWOCH - HL. MATTHIAS

9.00 EUCHARISTIE

Fam. Humbs f. + Angehörige

16.30 KREUZWEGANDACHT

25.02. DONNERSTAG - HL. WALBURGA

8.00 EUCHARISTIE

Anna und Johann Götzfried f. + Rosa Heini

26.02. FREITAG - DER 1. FASTENWOCHE

8.00 EUCHARISTIE

f. + Wilhelm Jakob

19.00 KREUZWEGANDACHT

27.02. SAMSTAG - DER 1. FASTENWOCHE

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE

Fr. Kargl f. + Eltern und Schwiegereltern

MG Hr. Sänger f. + Ehefrau und Angehörige

ERSTKOMMUNION

Am Freitag, den 26. Februar findet für unsere Erstkommunionkinder die Erstbeichte statt:
Gruppe 1 um 16.00 Uhr, Gruppe 2 um 16.30 Uhr
und Gruppe 3 um 17.00 Uhr.



28. Februar 2021

Zweiter Fastensonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Genesis
22,1-2.9a.10-13.15-18

2. Lesung: Römer 8,31b-34

Evangelium: Markus 9,2-10



Ulrich Loose

» In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Jakobus und Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg, aber nur sie allein. Und er wurde vor ihnen verwandelt; seine Kleider wurden strahlend weiß, so weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann. Da erschien ihnen Elija und mit ihm Mose und sie redeten mit Jesus. «

9.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

CARITAS - KOLLEKTE

10.30 EUCHARISTIE
Fam. Gamba f. + Erich Ziegler

18.00 EUCHARISTIE
Fam. Thurow f. + Eltern

**CARITAS-
FRÜHJAHRSSAMMLUNG:**

Die **Caritas-Kirchenkollekte** findet heuer am 27./28. Februar statt.

Die Haussammlung kann wegen der Corona-Pandemie in der gewohnten Weise nicht durchgeführt werden.

Für die Aufgaben und Dienste der Caritas sind jedoch Spenden wichtig.

Es ist daher möglich, eine Caritas-Hausspende auf das Bankkonto der Pfarrei zu überweisen, oder in ein Kuvert zu geben und in das Sammelkörbchen zu werfen oder in den Briefkasten des Pfarramtes zu geben. Eine Spendenquittung kann auf Wunsch ausgestellt werden. *Herzlichen Dank!*



„**Spielraum. Sieben Wochen ohne Blockaden**“, heißt das Motto der Aktion „7 Wochen ohne“. Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Liebe und Gnade machen Regeln im Alltag anwendbar. Gemeinsam nach Lösungen zu suchen, obwohl man unterschiedlicher Meinung ist.

ASCHERMITTWOCH:

Im Hinblick auf die aktuellen staatlichen Infektionsschutzmaßnahmen ist bei der Ascheausteilung folgendes zu beachten:

Nachdem der Priester das Segensgebet über die Asche gesprochen und mit Weihwasser besprengt hat, spricht er einmal für alle Anwesenden folgenden Satz: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“ oder „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst“. Dann desinfiziert der Priester seine Hände, setzt die Maske auf, und legt denjenigen, die in der Bank aufstehen, die Asche auf. -

Die Form der Aschenauflegung sieht so aus: **Der Priester nimmt die Asche und lässt sie auf das Haupt eines jeden fallen, ohne etwas zu sagen und ohne den Kopf zu berühren.**



Passionszeit: Der Weg zum Kreuz. Die Bereitschaft, hineinzugehen in das Leid. Das Leid Jesu, das Leid meiner Nächsten, mein eigenes Leid. Der Mut, dort zu verweilen. In der Hoffnung, dass der Weg zum Kreuz nicht am Kreuz endet, sondern durch das Kreuz hindurchführt. Durch das Leid ins Leben – aus Liebe.

Voranzeige Frauenbund

Im Rahmen des am Donnerstag stattfindenden Abendgebets findet in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in **Sallern** am **Donnerstag, den 04. März 2021** um **17.30 Uhr** eine Feier zum **Weltgebetstag** statt. Dazu ergeht herzliche Einladung. Die anschließende Begegnung im Pfarrheim darf nicht stattfinden.
Ihr Vorstandsteam

Frauenbund



AUSGEWERTET!

64 Klimaschützer haben bei unserer Klimaaktionswoche (08.11.-15.11.2020) „für mich. für dich. fürs Klima“ mitgemacht und den Aktionspass ausgefüllt. Darunter viele Familien - was uns **riesig** gefreut hat. Bildlich gesprochen haben wir mehr als 30.000 handelsübliche Luftballone (V=2,5l) gefüllt mit CO₂ eingespart - trotz des ungemütlichen Wetters-, weil die Teilnehmer anstatt mit dem Auto zu fahren, zu Fuß, mit dem Fahrrad, Inliner, Tretroller, Laufrad oder ähnlichem unterwegs waren. **WOW!** 38% haben in der Aktionswoche weniger Fleisch und Wurst gegessen. **HUT AB!** Und nahezu weltmeisterlich wird der Müll getrennt: 95% Papier, 89% Plastik und 89% Biomüll, was uns große Mengen Sekundärrohstoffe für Recyclingprozesse bringt. **GENIAL!**

44% haben keine Essensreste weggeschmissen. **SAGENHAFT!**

NEUGIERIG GEMACHT?

Die komplette Auswertung und wunderschöne Ideen und Anregungen der Teilnehmer findet Ihr im Schaukasten des Frauenbundes vor der Kirche. Ein herzliches DANKESCHÖN an alle Teilnehmer, die durch ihr Engagement unserer Erde was Gutes tun. **Schöpfung bewahren statt zerstören!**

*bleiben wir engagiert und klimafreundlich,
Ihr Frauenbund St. Konrad*

geburtstage

Smolevska Wolfgang	(70)
Hoang Thi Linh	(70)
Beck Barbara	(80)
Kellermann Gertrud	(90)
Smolka Heinz	(85)
Klebensberger Maria	(70)
Deml Irene	(80)
Griesbeck Brunhilde	(80)
Ebnet Hannelore	(80)



EHEJUBILARE

Stan Edeltraud und Gheorghe (70)

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg
Homepage: www.st-konrad-regensburg.de

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: pfarramt@st-konrad-regensburg.de

Bürozeiten: Mo. - Mi. 8:30 - 11:30; Mi. 13:30 - 16:00; Do. geschl.; Fr. 8:30 - 13:30

Seelsorgeteam:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 7, 93057 Regensb., Tel. 69 542-0

Kaplan Martin Popp, Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945

Caritas-Sozialstation St. Konrad: Tel. 6 40 89 11

Kindergarten St. Konrad: Tel. 600 19 88

Bankverbindung: Liga Bank Regensburg, BIC: GENODEF1M05

IBAN: DE 90 7509 0300 0001 1005 21